

**Für die Familien der einberufenen Stand-
schützen in Tirol.**

Dr. Rudolf Granichstädten-Ozerva
überendet uns folgenden Aufruf:

„Das Land Tirol, sein Volk, seine Soldaten, sein Schicksal stehen jetzt im Vordergrund allen Interesses. Jeder von uns fühlt es in diesen Tagen stärker denn je, wie ihm das Land Tirol, seine prächtigen Menschen und nicht zuletzt seine Natur Schönheiten ans Herz gewachsen sind. Ein frecher Feind rüttelt an den Toren Tirols. Wie Anno 1809 ist das mannhafte Tiroler Volk zu den Waffen geeilt, um sein teures Heimatland gegen den türkischen Feind selbst zu verteidigen. Wer noch nicht als Kaiserjäger oder Landes-
schütze des Kaisers Rock trägt, ist als Stand-
schütze in die Reihen der kaiserlichen Armee getreten. Jünglinge mit 17 Jahren, Greise von mehr als 60 Jahren haben die Waffen ergriffen und scharen sich als Standschützen opferfreudig um den Tiroler Adler, der als blutigrotes Wahrzeichen Tirols auf der Fahne der Kaiserjäger prangt. Mit dem Aufgebote aller Kräfte führen die Dabeingebliebenen die Wirtschaft fort. Hier tut Hilfe not. Wer jemals in Tirol weilte und die Schönheiten des Landes genoss, der möge sich der herrlichen Stunden seines Aufenthaltes erinnern und dem bedrängten Land und seinen kaisertreuen Bewohnern durch Widmung einer Spende seine Dankbarkeit und Sympathie erweisen. Spenden nimmt die Administration dieses Blattes entgegen und sendet sie fallweise an das Landesober-
schützen-
meisteramt in Innsbruck behufs Verteilung an die armen Familien der einberufenen Stand-
schützen.“